

Projekte

Forschung

Lehrwerke als Katalysatoren für vernetzten Sprachenerwerb?

Eine mehrperspektivische Feldstudie zur Wirkung von Lehrwerken auf das Lernen und Lehren von Italienisch und Spanisch als 3. Fremdsprachen im kompetenzorientierten Unterricht an der Sekundarstufe II

Zeitraum: Seit 2013 (Habitationsprojekt)

Kurzbeschreibung: Grundlage sind die für den Fremdsprachenunterricht definierten Leitziele der kommunikativen Kompetenz, der interkulturellen Kommunikationsfähigkeit und der mehrsprachigen Handlungsfähigkeit (Europarat 2001, 21). Diese entsprechen einerseits den gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Anforderungen eines modernen Europas, in dem kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit als Potenzial vorhanden sind (Europäische Kommission 2008) und andererseits den linguistischen Forschungsbefunden, die mehrsprachige Kompetenz nicht als Summe separater sprachlicher Systeme ausweisen, sondern als „set of dynamically interacting linguistic subsystems which do not represent a constant state but rather ongoing variation“ (Mondt und Van De Craen 2003, 51). Auch die in den Lehrplänen seit langem verankerte Nützung des „Tertiärspracheneffekts“ durch „das Zurückgreifen auf bereits vorhandene Fremdsprachenkompetenzen als besonderen lernstrategischen Vorteil“ (österreichischer Lehrplan für die AHS Oberstufe 2004) ist für den Unterricht romanischer Sprachen relevant, der in den meisten Fällen erst in der Sekundarstufe II einsetzt.

Lehrwerke, deren Wirkung auf Unterricht von Bildungsforschern und Didaktikern gleichermaßen als stark eingeschätzt wird (Ölkers 2009, Heinze 2011, Hufeisen 2011), berücksichtigen lernpsychologische Dispositionen und (fremd-)sprachliche Vorkenntnisse allerdings auf unterschiedliche Weise.

Das Erkenntnisinteresse der Studie gilt daher dem Potenzial von Lehrwerken, schülerseitige Lernprozesse anzuregen und zu strukturieren, die kommunikative Kompetenz, Sprachlernbewusstheit und Mehrsprachigkeit fördern. Da der Faktor Lehrwerk immer im Kontext mit den Verwenderinnen und Verwendern gesehen werden muss, nimmt die triangulierende Perspektive des Forschungsdesigns auch die Rezeption der Lehrwerke durch die Schüler/innen sowie die Unterrichtspraktiken und Haltungen der Lehrer/innen in den Blick. Das quasi-experimentelle Design der unterrichtsbegleitenden Studie bezieht sich auf eine Stichprobe von 16 Klassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in fünf österreichischen Bundesländern und sieht eine mehrperspektivische Datenerhebung, -analyse und -auswertung vor.

Literaturhinweise:

- BM:UKK (2004): Lehrplan AHS Oberstufe, Lebende Fremdsprache (Erste, Zweite). Wien.
http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11854/lebendefremdsprache_ost_neu0.pdf
- Europäische Kommission (2008): Mehrsprachigkeit: Trumpfkarte Europas, aber auch gemeinsame Verpflichtung; Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen. <http://www.bmukk.gv.at/medienpool/17459/mehrsprachigkeit2.pdf>
- Europarat (2001): Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin u. a.: Langenscheidt.
- Heinze, Carsten (2011): Das Schulbuch im Innovationsprozess. Bildungspolitische Steuerung, pädagogischer Anspruch, unterrichtspraktische Wirkungserwartungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuchforschung).

Hufeisen, Britta (2011): Wie sich mehrsprachigkeitsdidaktische Ideen in Lehrmaterialien umsetzen lassen – Vorstellung einiger konkreter Beispiele. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 40 (2), S. 106–119.

Mondt, K.; Van De Craen, P. (2003): The brain and plurilingualism. In: Bulletin Suisse de linguistique appliquée 78, S. 49-59.

Oelkers, Jürgen: Einige Gelingensbedingungen für kompetenzorientierten Unterricht. Vortrag auf der 10. Fachtagung Empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE) am 19. Juni 2009 in Dresden.
<http://www.ife.uzh.ch/research/emeriti/oelkersjuergen/vortraegeprofoelkers/vortraege2009/DresdenUnterricht.pdf>

Lehrwerkentwicklung

1. Sprachgrenzen überschreiten: Romanische Sprachen interlingual lernen

Zeitraum: 2009-2013 (Projektkonzeption und Leitung)

Kurzbeschreibung: Obwohl viele Schüler/innen ab der Sekundarstufe mehr als eine romanische Fremdsprache erlernen gibt es keine forschungsbasierten Lehr-/Lernmaterialien, die auf diesen speziellen Vorkenntnissen aufbauen. Auf Basis der aktuellen Forschung und der verfügbaren Erfahrungen im Sprachenunterricht werden Lehrwerke entwickelt, die Mehrsprachigkeit und Sprachlernkompetenz durch Aktivierung und Transfer von Vorkenntnissen fördern sollen. Wie im regulären Schulunterricht sind die Zielsprachen Französisch, Italienisch und Spanisch. Der pragmatische Ansatz ermöglicht die Ausrichtung auf eine relativ homogene Zielgruppe und stellt sicher, dass Sprachenlehrer/innen die Materialien sofort in ihrem Unterricht einsetzen können.

Zielgruppen: Schüler/innen der Sekundärstufe, die bereits eine romanische Sprache lernen,

Ziele/Nutzen: Förderung von Mehrsprachigkeit und Sprachlernkompetenz durch Aktivierung und Transfer von Vorkenntnissen

Innovationspotential: synergetische Vernetzung von Entwicklung und Praxis, mehrsprachigkeitsdidaktisches Konzept, das auch produktive Sprachkompetenzen fördert

Ergebnisse:

Für Französisch, Italienisch und Spanisch als 3. LFS an der AHS und BHS approbierte Lehrwerke:
für

- Michaela Rückl, Gabriele Holzinger, Flavie Pruniaux, Gaëlle Guichenev, Irene Brandner et al. : Découvrons le français. Französisch interlingual. Wien (Verlag hpt) 2013.
Online blättern: <http://www.hpt.at/Flipbooks/DECOUVRONS/>
- Michaela Rückl, Rachele Moriggi, Enrica Rigamonti et al.: Scopriamo l'italiano. Italienisch Interlingual. Wien (Verlag hpt) 2012.
Online blättern: <http://www.hpt.at/Flipbooks/SCOPRIAMO/>
- Gabriele Holzinger, Isolde Seeleitner, Carlos de Lara, Claudia Castillo de Kastenhuber, Michaela Rückl, et al.: Descubramos el español. Spanisch Interlingual. Wien (Verlag hpt) 2012.
Online blättern: <http://www.hpt.at/Flipbooks/DESCUBRAMOS/>

Dissemination:

- Siehe **Fortbildungsseminare** (insgesamt 12)
- Young Science – Zentrum für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Schule:
Young Science-Themenplattform für VWA und Diplomarbeit (Online- Plattform: www.youngscience-themenplattform.at) Direktlink: https://youngscience.at/de/vwa-diplomarbeit/?tx_vwadb_issue%5Bissue%5D=1029&tx_vwadb_issue%5Baction%5D=detail

2. Literarische Texte im Italienischunterricht: Gialli per giovani: Lucarelli in classe

Zeitraum: 2007 (Projektkonzeption und Koordination)

Kurzbeschreibung: Durch die Zusammenarbeit von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Fachdidaktik und Multimedia mit potentiellen Userinnen und Usern

(Schüler/innen, Lehramtsstudierende, Italienischlehrer/innen) werden Lernmaterialien für den Italienischunterricht der Niveaustufe B1+ erstellt, die neue fachwissenschaftliche Erkenntnisse praktisch umsetzen und dem Erfahrungshorizont des jugendlichen Zielpublikums entsprechen.

Ziele/Nutzen: Die neuen Medien werden didaktisch effizient eingesetzt, Blended Learning wird gefördert.

Innovationspotential: Die Lernmaterialien setzen Multi- und Hypermedialität gekoppelt mit profunder literaturwissenschaftlicher Analyse und innovativen didaktischen Techniken ein, um Sprachlernen mit authentischen literarischen Texten an AHS und BHS zu ermöglichen. Außer vielfältigen Aktivitäten zur Förderung der Lesestrategien und des Leseverstehens enthalten sie weiterführende Materialien zur Vertiefung sprachlicher und interkultureller Kompetenzen. Sie entsprechen den Anforderungen und didaktischen Grundsätzen der aktuellen Lehrpläne für Italienisch als zweite lebende Fremdsprache an AHS und BHS.

Projektergebnisse: Michaela Rückl, Peter Kuon & Rachele Moriggi (Hg.): Come leggere i gialli di Carlo Lucarelli. Materiali didattici per accompagnare e approfondire la lettura di "Nikita" e "Febbre Gialla". Salzburg (Eigenverlag) 2007 (Printversion und interaktive Version).

Die Materialien können unter michaela.rueckl@sbg.ac.at angefordert werden

Lehre

1. Integration von Mentoring-Tandems (Lehrstudent/in – Schüler/in) in die einführende fachdidaktische Lehrveranstaltung

Zeitraum: SS 2014-SS 2016, in Kooperation mit Barbara Mackinger (FB Psychologie)

Anlass: In der einführenden fachdidaktischen Lehrveranstaltung (ante Schulpraktikum) sind keine Praxisphasen vorgesehen, im Zuge derer die erarbeiteten pädagogisch-didaktischen Konzepte und Lehr-/Lernmaterialien erprobt werden könnten.

Intendierter Mehrwert: Die Integration von Mentoring-Tandems (Lehrstudent/in –Schüler/in) soll die Erreichung komplexer Lernziele ermöglichen, die nur in enger Verbindung von Theorie und Praxis realisierbar sind (Anwendungskompetenzen).

Die Studierenden sollen bereits in der didaktischen Einführungslehrveranstaltung lernen, psychologische und fremdsprachenerwerbstheoretische Konzepte einzusetzen, um jugendliche Lerner/innen zu fördern und die Relevanz für den Schulalltag zu reflektieren. Sie sollen Erfahrungen im Einzelunterricht und in der Einzelbetreuung sammeln können, bevor sie im Schulpraktikum, das im Curriculum des Fachbereichs Romanistik eng an eine fachdidaktische Lehrveranstaltung angebunden ist, Klassenunterricht planen, durchführen und reflektieren.

Evaluierung / Begleitforschung: Die Pilotlehrveranstaltung wird unter Einsatz der folgenden Instrumente mehrperspektivisch evaluiert:

- Anonyme Online-Feedbackbögen für Studierende (Mentoren und Mentorinnen) und Schüler/innen (Mentees) (quantitative Auswertung)
- Anonyme Evaluierung der LV-Rückmeldungen der Studierenden durch das Vizerektorat für Lehre (quantitative Auswertung)
- Logbücher der Studierenden (qualitative Auswertung)

Kooperationspartner: Institutionen, an denen das Lehrveranstaltungs-konzept und das Begleitforschungsdesign eingesetzt wird:

- **Süd-Ost-Cluster:** Onlinecampus Virtuelle Pädagogische Hochschule und Pädagogische Hochschule Burgenland, Thomas Alva Edison-Straße 1, 7000 Eisenstadt
Kontaktperson: Mag.a Dr.in Marlene Miglbauer, M.A., PH-Professorin in Englischer Sprache und E-Learning, marlene.miglbauer@virtuelle-ph.at
Kurs: Language and the Learner
- **Universität Graz,** Institut für Anglistik, Heinrichstraße 36/II, 8010 Graz,
Kontaktperson: Sarah Jane Mercer, Univ.-Prof. BA. M.A. Ph.D, Professorin für Sprachlehr- und Lernforschung und Fachdidaktik, sarah.mercer@uni-graz.at
Kurs: noch offen

2. Lehr-/Lernmaterialien on demand

Ausgangssituation:

Fachdidaktik im Lehramtsstudium Italienisch/Französisch/Spanisch vermittelt die Theorien effizienten Lehrens und Lernens, die einem modernen Sprachunterricht zugrunde liegen, und bereitet durch die Erprobung von praktischen Unterrichtsmaterialien auf die zielgruppengerechte Unterstützung von Spracherwerbsprozessen vor. Die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen des neuen Curriculums sind Teil interdisziplinärer Module, die den Bezug zu den Studienbereichen Sprachbeherrschung, Schulpraxis und Fachwissenschaften unmittelbar herstellen. Eine direkte Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und -lehrern und ihren Klassen im Rahmen der Lehrveranstaltungen unterstützt diesen Ansatz und kann zu einem regen Theorie-Praxisaustausch führen, von dem Studierende, Schüler/innen und Lehrende profitieren sollen.

Durchführung und Zielgruppen:

Das Angebot richtet sich an Kooperationsschulen der School of Education der Universität Salzburg. Interessierte Italienisch/Französisch/Spanischlehrer/innen aus AHS oder BHS wählen gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern Themen aus, die sie im regulären Unterricht oder im Rahmen eines Projekttagess behandeln möchten und leiten die globalen Themenvorschläge einige Wochen vor Semesterbeginn an die Lehrveranstaltungsleiter/innen weiter, damit erste organisatorische Maßnahmen getroffen werden können. Zu Semesterbeginn nehmen sie – je nach Thema – an einer Sitzung des

- PS: Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum – Italienisch/Französisch/Spanisch) oder des
- PS: Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum - Italienisch/Französisch/Spanisch) teil, um ihre Ideen und Wünsche vorzustellen und mit den Studierenden zu diskutieren. Gemeinsam werden Dauer, Umfang, Lernziele und Evaluierungsmaßnahmen festgelegt.
- Die Studierenden erarbeiten im Laufe des Semesters entsprechende Lehr-/Lernmaterialien und Unterrichtsplanungen. In der vorletzten Semesterwoche (Wintersemester: vorletzte

Jännerwoche, Sommersemester: vorletzte Juniwoche) führen sie den Unterricht mit der/den ausgewählten Klassen entweder an der Schule oder an der Universität (Unipark) durch.

Weitere Transferangebote und Informationen zum Netzwerk Kooperationsschulen finden sich auf der Seite der SoE+

3. Online-Plattform: www.italianoAscuola.at (ausgezeichnet mit dem Europasiegel 2006)

Zeitraum: seit 2003 (Projektkonzeption und Koordination)

Kurzbeschreibung: Zweisprachige Online-Plattform zum Austausch von modularen Lehr- und Lerneinheiten für den Italienischunterricht an Schulen, die von Lehramtsstudierenden der Romanistik Salzburg im Rahmen ihrer fachdidaktischen Ausbildung erstellt werden. Praktizierende Fremdsprachenlehrer/innen können diese Materialien in ihrem Unterricht direkt einsetzen und sind eingeladen, den Autorinnen und Autoren ein kurzes Feedback bezüglich der didaktischen Effizienz zu geben. Schüler/innen können die Lerneinheiten, die nach Sachgebieten, Niveau und Autorinnen und Autoren kategorisiert sind, zum flexiblen selbstgesteuerten Lernen verwenden.

Zielgruppen: Lehramtsstudierende des Fachbereichs Romanistik – Italienisch, praktizierende Italienischlehrer/innen, Schüler/innen und Studierende, die ihre Sprachkenntnisse durch autonomes Arbeiten und Lernen vertiefen möchten

Ziele/Nutzen: Durch die angestrebte Form des Content-Sharing, die drei unterschiedliche Benutzergruppen zu gleichwertigen, komplementären Partnerinnen und Partnern zusammenfasst, werden Schlüsselqualifikationen aus dem Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz trainiert.

Innovationspotential: Die Plattform ermöglicht vor allem Sachkompetenz zu transferieren: Neues theoretisches Wissen kann in die Praxis einfließen, praktische Erfahrungen können als unmittelbares Feedback in die Theorie zurückfließen.

4. Vernetzung von Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Studienbereiche und Verbesserung der Fortbildungsmöglichkeiten für Sprachenlehrer/innen

Aktuelles Beispiel für ein kooperativ gehaltenes Lehrer/innenfortbildungsseminar

Unter dem Titel „Nuovi approcci a testi letterari in classe“ fand am 27. Juni 2014 ein ganztägiges Fortbildungsseminar für Italienischlehrer/innen aus Salzburg und Oberösterreich statt, das Umberto Piersanti, Literaturprofessor und vielfach ausgezeichnete Autor aus Urbino folgendermaßen kommentierte:

Non pensavo che tanti potessero essere i modi di leggere un romanzo e di far scaturire da questo i più svariati materiali didattici. Ho visto studenti e professori applicarsi in modo concreto e dettagliato senza però alcun eccesso, senza puntigli e insistenze su particolari secondari, ma con spirito libero e creativo.

Sein vorletzter Roman „Olimpo“ stand nicht nur im Mittelpunkt dieses Fortbildungsseminars, an dem er selbst aktiv teilnahm, sondern wurde vorab intensiv in den Lehrveranstaltungen „Fachdidaktik Italienisch III“ und „Herübersetzung Italienisch“ bearbeitet. Es entstanden kompetenzorientierte Lehr-/Lernmaterialien für den Italienischunterricht an der Sekundarstufe II und deutsche Versionen ausgewählter Kapitel, die in die Unterrichtsarbeit integriert werden können. Die Unterrichtsmaterialien enthalten somit nicht nur konkrete Aufgaben zur Förderung der kommunikativen Kompetenzen Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben, sondern auch komplexe

Sprachmittlungsaufgaben: Neben der Übersetzung wird Zusammenfassen von Informationen für eine spezifische Zielgruppe in einer vorgegebenen Textart trainiert.

Ein Detailbericht in italienischer Sprache mit einem ausführlichen Feedback von Umberto Piersanti kann abgerufen werden unter: http://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Romanistik/documents/Resoconto_Seminario_27.06.2014.pdf

5. Praxisfelderweiterung Italienisch: L'Austria come Business Location

Zeitraum: Februar bis Juni 2002 (Projektkonzeption und Koordination)

Kurzbeschreibung: Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden sprachliche und theoretische Grundlagen der italienischen Wirtschaftssprache als Basis für eine erste Kontaktaufnahme mit italienischen Wirtschaftsbetrieben mit Niederlassung(en) in Österreich vermittelt. Da erfolgreiche austro-italienische Geschäftsbeziehungen nicht nur gute wirtschaftliche und sprachliche, sondern auch gute interkulturelle Kenntnisse erfordern, wird eine Exkursion nach Venedig organisiert, wo zum Strukturvergleich eine private Institution, das Centro Estero delle Camere di Commercio del Veneto, und eine öffentliche Einrichtung, das Assessorato Provinciale all'Ecologia, besucht werden. Auf einer Webseite werden die Lehrveranstaltungsergebnisse in Form von Kurzpräsentationen italienischer Firmen mit Geschäftstätigkeit und Firmensitz in Österreich sowie von kommentierten Webseitenempfehlungen für Österreicher/innen / Italiener/innen, die sich über Arbeitsmöglichkeiten in Italien / Österreich informieren möchten, gesammelt.

Zielgruppen: Italienisch-Studierende des Fachbereichs Romanistik der Universität Salzburg

Ziele/Nutzen: Damit sich Italienisch-Studierende bereits während des Studiums über mögliche Berufsperspektiven informieren können, wird der Kontakt zum Salzburger Informationszentrum der Wirtschaft, als wichtiger Serviceeinrichtung für den Berufseinstieg, hergestellt.

Innovationspotential: Interkulturelle Aspekte österreichisch-italienischer Wirtschaftsbeziehungen werden anhand von Praxisbeispielen und persönlichen Erfahrungen ausgelotet.

Weitere Informationen:

<http://www2.salzburg-online.at/arge-italienisch/Romanistikprojekte/romanistikProjekte.htm>

6. EUROPA LIVE – eTandem Europa (Schulprojekt):

Zeitraum: 2003-2011 (Projektkonzeption und Koordination)

Kurzbeschreibung: Die Möglichkeit der direkten Kommunikation mit muttersprachlichen Personen durch den Einsatz der neuen Medien eröffnet dem Fremdsprachenunterricht neue Dimensionen. Das Liceo Nicolò Tron, das Istituto Pellegrino Artusi und die Bundeshandelsakademie Oberndorf integrieren daher eTandems konsequent in den Schulunterricht und adaptieren diese Lernform aus der Erwachsenenbildung für Jugendliche.

E-Tandem Projekt der Bundeshandelsakademie Oberndorf und des Liceo Tron, Schio (Veneto)

Zielgruppen: 15-19jährige Schüler/innen der Sekundarstufe II

Ziele/Nutzen: Individualisierung der Lernprozesse und Training von eigenverantwortlichem und kooperativem Arbeiten: Durch den regelmäßigen Austausch im E-Tandem lernen die Schüler/innen Fremdsprachen als Kommunikations- und Ausdrucksmittel zu verwenden, sie lernen die Länder und Lebenssituationen der Sprecher/innen der erlernten Fremdsprachen kennen, finden Gemeinsamkeiten heraus, lernen Unterschiede zu verstehen und „Anderssein“ zu respektieren.

Innovationspotential /Evaluierung: Es liegen ausführliche Erfahrungsberichte vor, die dokumentieren, Lernen in eTandems ist eine effiziente e-Learning-Variante mit vielen Integrationsmöglichkeiten in den Schulunterricht. Die intrinsische Motivation der Lernenden scheint höher zu sein. Es kann eine Lernumgebung geschaffen werden, die lernerzentrierten und handlungsorientierten Unterricht fördert. Schüler/innen können ganzheitliche Spracherfahrungen machen und interkulturelle Kommunikationssituationen erleben. Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen werden ebenso gefördert und gefordert wie dynamische Fähigkeiten.

7. Euromobility for School – Work Cross Curricular Experiences

Zeitraum: 2008 (Koordination)

Kurzbeschreibung: Leonardo-Projekt, beteiligte Institutionen: Bundeshandelsakademie Oberndorf (http://www.hak-oberndorf.salzburg.at/main_system/index.asp), Ministero della Pubblica Istruzione, Ufficio scolastico regionale per il Veneto, Venezia (www.istruzioneveneto.it), Istituto Superiore "C. ANTI", Verona, (www.villafranca.it/carloanti) und I.T.C.S."P.F. CALVI", Padova (www.calvipadova.it). Pro Schule werden vier Schüler/innen, die das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben, aufgrund von spezifischen Kriterien ausgewählt, die sich auf die Sprach-, Selbst- und Sozialkompetenz beziehen. Während des dreiwöchigen Praktikums sind die Schüler/innen bei Gastfamilien untergebracht und absolvieren einen Intensivsprachkurs, der durch einen Native-Speaker erteilt wird.

Zielgruppen: Schüler/innen der Sekundarstufe II, die das 18. Lebensjahr vollendet haben

Ziele/Nutzen: Förderung interkulturellen Lernens durch die Integration von Schüler/innen in ein berufliches und privates Umfeld im zielsprachigen Ausland.

Involvierte Betriebe: Albergo "Magnolia" (www.relaxhotels.com); Hotel Commodore (www.commodore.it); Hotel Neroniane (www.emmeti.it); Salzburg AG für Energie,Verkehr und Telekommunikation, Direktion der Lokalbahn Salzburg (www.salzburg-ag.at); Salzburger Sparkasse Bank AG (www.sparkasse.at/salzburg); SIGMATEK GmbH & Co KG (www.sigmatek.at); W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH (www.wh.com);

8. Kulturaustauschprojekt und Förderung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen durch Kooperation von Übungsfirmen

Zeitraum: seit 2004/2005 (Projektkonzeption und Koordination)

Kurzbeschreibung: Die SchülerInnen kommunizieren im Sprachunterricht in E-Mail Tandems, um sich über alltagskulturelle Themen auszutauschen. Im Übungsfirmenunterricht arbeiten sie als „Geschäftspartner/innen“ zusammen.

Beteiligte Institutionen: Bundeshandelsakademie Oberndorf und ITC Pasini, Schio (Veneto).

Zielgruppen: 17-18jährige Schüler/innen der Sekundarstufe II

Ziele/Nutzen: Handlungsorientierter Ansatz, interdisziplinäre Förderung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen

9. Alla scoperta dell'Emilia Romagna

Zeitraum: 2003/2004 (Projektkonzeption und Koordination)

Kurzbeschreibung: Interdisziplinäres Italienprojekt der 3AK Klasse der Bundeshandelsakademie Oberndorf: Beteiligte Fächer: Italienisch, Leibeserziehung, Informatik

Die Schüler/innen erarbeiten selbst ein vielfältiges Programm für eine Projektwoche in der Emilia Romagna und organisieren die einzelnen Programmpunkte in Paararbeit. Sie kalkulieren die Kosten und buchen alle Termine und Verkehrsmittel. Vor Ort übernehmen sie die Funktion von Reiseleiterinnen und Reiseleitern.

Zielgruppen: 16-17jährige Schüler/innen der Sekundarstufe II

Ziele/Nutzen: Die Schüler/innen aktivieren Sprach- und Fachkenntnisse, um die gestellten Aufgaben zu lösen. Sie arbeiten autonom und übernehmen gemeinsam die Verantwortung für das Gelingen des Projekts.

Dokumentation der Projektergebnisse: <http://193.170.245.167/cervia/> (von den Schülerinnen und Schülern konzipierte Webseite über die Projektwoche in Cervia)

10. Sentieri didattici di Alpe Adria: Il fiume Salzach ad Oberndorf

Zeitraum: 2002/2003 (Projektkonzeption und Koordination)

Kurzbeschreibung: Dreisprachiges Online-Kooperationsprojekt an der Bundeshandelsakademie Oberndorf in Zusammenarbeit mit dem Cultur Alpe Adria Network. Schüler/innen entdecken und beschreiben in interdisziplinärer Arbeit die Besonderheiten der Region, in der sie leben.

Die Ergebnisse werden im Internet und bei Events (Learning Village, Messe Exposcuola in Padua) in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch präsentiert. Thematischer Ausgangspunkt der Projektarbeit ist die Vermessung des Flusslaufs der Salzach bei Oberndorf unter Anwendung der Kenntnisse aus Trigonometrie. Darauf aufbauend werden in anderen Fächergruppen Themen bearbeitet, die diesen Lebensraum aus geographischer, wirtschaftlicher und geschichtlicher Sicht näher beleuchten und Hilfestellungen für die Planung und Durchführung einer Exkursion nach Oberndorf bieten.

Zielgruppen: 15-16jährige Schüler/innen der Sekundarstufe II

Ziele/Nutzen: Prozessorientierte, interdisziplinäre Arbeit zur Förderung des autonomen und kollaborativen Lernens

Involvierte Fächer: Zur Projektrealisierung müssen logisch analytische Kenntnisse aus Mathematik und Betriebswirtschaftslehre aktiviert, die Ergebnisse in den Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch beschrieben und informationstechnisch aufbereitet werden (Textverarbeitung, EDV).

11. La Costa degli Etruschi

Zeitraum: 2001/2002 (Projektkonzeption und Koordination)

Kurzbeschreibung: Interdisziplinäres Projekt der 2AK Klasse der Bundeshandelsakademie Oberndorf. Involvierte Fächer: Italienisch, Biologie, Chemie, Informatik, Textverarbeitung

Die Schüler/innen erarbeiten selbst ein vielfältiges Programm für eine Projektwoche in der Toskana und organisieren die einzelnen Programmpunkte in Paararbeit. Sie kalkulieren die Kosten und buchen alle Termine und Verkehrsmittel. Vor Ort übernehmen sie die Funktion von Reiseleiterinnen und Reiseleitern. Auch der Besuch einer Schule und Führungen durch zwei Wirtschaftsbetriebe stehen auf dem Programm.

Zielgruppen: 15-16jährige Schüler/innen der Sekundarstufe II

Ziele/Nutzen: Die Schüler/innen arbeiten autonom und übernehmen gemeinsam die Verantwortung für das Gelingen des Projekts.

12. Scambio culturale Austria – Italia nell'ambito delle scuole tecnico-professionali: un tentativo di cammino interculturale secondo il principio del "learning by doing"

Zeitraum: seit 2001/2002 (Projektkonzeption und Koordination)

Kurzbeschreibung: Beteiligte Institutionen: Bundeshandelsakademie Oberndorf und Istituto Tecnico Commerciale Calvi (Padua). Die Schüler/innen erarbeiten ein Programm für die Besuchswochen in Italien und in Österreich im Rahmen eines Schüleraustauschprogramms. Es sind touristische Programmpunkte vorgesehen, aber auch Arbeitsphasen an den Schulen, gemeinsame Feste und Besuche der Betriebe und Institutionen, in denen die Schüler/innen im Rahmen der Projektarbeit Recherchen und Umfragen durchgeführt haben. Die umfangreichen Projektergebnisse werden auf Deutsch und Italienisch resümiert und in einer Schlussveranstaltung vor großem Publikum in beiden Sprachen präsentiert. Behandelte Themen: La Cucina Tradizionale Austriaca; La Tradizione dei Caffè; Alla Ricerca della Vera „Mozartkugel“; Pasta e Primi Piatti Italiani; Secondi Piatti; Caratteristici della Cucina Veneta; Dolci Veneti; Stille Nacht – Astro del Ciel; Austropop; Wolfgang Amadeus Mozart; Il Festival di Salisburgo; Giuseppe Verdi: Va' Pensiero; Reggae e Cantautori Italiani; Canti Popolari Italiani; Solisti Veneti.

Zielgruppen: 17-18jährige Schüler/innen der Sekundarstufe II

Ziele/Nutzen: Intensivierung des sprachlichen, fachlichen, (inter-)kulturellen und sozialen Lernens mit Fokus auf die wirtschaftlichen Besonderheiten der Regionen Veneto und Salzburg.

Detaillierte Dokumentation unter:

<http://www2.salzburg-online.at/arge-italienisch/Schulprojekte/schülerprojektarbeiten.htm>